

# 8 Jahre später

Irgendwie ist Zirkonzahn ein ungewöhnliches Unternehmen, normale Maße greifen dort einfach nicht. Zahntechnikermeister und Firmengründer Enrico „Heini“ Steger hat das Unternehmen über einen ganz unkonventionellen Weg aufgebaut. Durch seine Erfindung, deren Umsetzung ihm sehr gut gelungen war, machte er Zirkonzahn zu einem respektierten Anbieter in der Dentalbranche.



Firmengründer Enrico Steger

Vor 8 Jahren startete die Geschichte: im April 2005 begann der Verkauf der Produkte. Der Betrieb hatte damals 2 Mitarbeiter, mittlerweile sind es knapp 200. Da das Produkt am Markt guten Zuspruch erhielt und der Firmengründer in mehreren Sprachen sattelfest ist, ist es dem Unternehmen gelungen, sich mit Filialen in diversen Ländern weltweit aufzustellen. Zirkonzahn hat sich über die Jahre zu einem Spezialisten

in der Hochtechnologie entwickelt: es werden optische Scanner, CNC-Fräsmaschinen, hochwertige Werkstoffe, Implantattechnologien, Diamantwerkzeuge und vieles mehr hausintern hergestellt. Da diese Technologien so revolutionär und neuartig sind, reichen konventionelle Ausbildungswege nicht aus und somit ist das Unternehmen gefordert, dies selbst in die Hand zu nehmen. „Für kreative Köpfe gibt es hier viel Platz und wer gerne erfinden möchte, ist in der Firma gern gesehen und hat hier besonders viel Spielraum!“, so Steger.

Intern ausgebildete Instruktoren bereisen die Welt – man fährt von Los Angeles bis nach Sydney und Tokio, um dort die Kunden zu schulen und zu beraten. Auch kommen Besucher aus aller Welt nach Gais, um die neuartigen Technologien, Ausbildungsmöglichkeiten und die Firmenphilosophie kennen-

„Wir machen gerne alles selbst: von Marketingkonzepten bis Grafik und Design wird alles hausintern realisiert.“

zulernen. Der Firmenchef selbst ist zwei Drittel seiner Zeit rund um den Globus unterwegs und kümmert sich so um den Markt und die diversen Niederlassungen.

„Wir machen gerne alles selbst: von Marketingkon-

„Unvoreingenommene, dynamische und kluge Menschen, die auch etwas bewegen wollen, sind bei uns immer willkommen!“

zepten bis Grafik und Design wird alles hausintern realisiert. In Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten, vor allem aus Deutschland, betreiben wir auch Forschung und Entwicklung, wenn das interne Know-how mal nicht ausreicht. Technischer Support wird in 8 Sprachen sichergestellt. Programmierer, Grafikdesigner, Mechatroniker, Chemiker, Materialwissenschaftler und vieles mehr finden bei uns Platz – Möglichkeiten, die man normalerweise nur in den großen Metropolen der Welt vorfindet. Unvoreingenommene, dynamische und kluge Menschen, die auch etwas bewegen wollen, sind bei uns immer willkommen!“, erläutert Steger.

Zirkonzahn ist mittlerweile zu einem wichtigen Unternehmen im Tauferer Ahrntal herangewachsen, das sehr viel Wert auf gute Philosophie und Tugenden legt. Vieles wird in der Heimat eingekauft, so wurde z.B. die gesamte Einrichtung für die verschiedenen Niederlassungen in Spanien, Deutschland und den USA vom Tischler aus der Nachbarschaft angefertigt und auch fast alle Komponenten, die Zirkonzahn verwendet, stammen aus Südtirol. „Die Auftragslage des Unternehmens ist gut und wir können uns immer noch über Zuwächse freuen. Das Einzige was wir zu beklagen haben, sind fehlende Parkplätze für unseren steten Mitarbeiterzuwachs ums Firmengebäude herum. Dies scheint sich in unserer Gemeinde Gais nicht einfach realisieren zu lassen. Nun ja, wenn vielleicht dann doch die Krise auch uns erwischen sollte, wäre das Problem wohl von selbst gelöst!“, so Steger.



Einblicke in die Zirkonzahn Produktion

April 2005 Sand i T., Südtirol START	
2005 Bruneck, Südtirol	
2005 Neuler, Deutschland	
2006 Irapuato, Mexiko	
2007 Gais, Südtirol	
2007 Atlanta, USA	
2007 Barcelona, Spanien	
2010 Budapest, Ungarn	
2012 Sand i T., Südtirol	
2012 Sand i T., Südtirol	
2013 Kalifornien, USA	
2013 Norcross, USA	
2014 Atlanta USA	